



SPOTLIGHT

DIE WELT IM FOKUS:
MICHAELA WEBER ÜBER
DIE KRAFT DER BILDER

RECHT

DSGVO: DIE RECHTLICHE
SITUATION FÜR HOCHZEITS-
FOTOGRAFEN

SCENE

LUMIX FESTIVAL 2018:
PLÄDOYER FÜR DIE LANGE
FOTOREPORTAGE

PRAXIS

WIE LED-DAUERLICHT
SHOOTINGS ON LOCATION
REVOLUTIONIERT



F – VECHORNYTSI, TRADITIONELLE FEIERLICHKEITEN, ZU ST. ANDREW © ANATOLIY BABIYCHUK, FOTOFEDITION, 2018



ANATOLIY BABIYCHUK: HORAIVKA

Die dörfliche Lebenswelt in Osteuropa ist schon seit längerer Zeit ein prominentes Thema für junge Fotokünstlerinnen und Fotokünstler. Dort, auf dem Dorf, wo die Zeit scheinbar langsamer vergeht als in den Metropolen, findet man Bilder eines einfachen Alltagslebens. So ist es auch bei dem aus der Ukraine stammenden und nun in Wien lebenden Fotografen Anatoliy Babiychuk, der regelmäßig in Horaivka, einem kleinen Ort in der Ukraine, arbeitet.

Bis zur Hauptstadt Kiew sind es von hier mehr als 400 Kilometer, ganz nah hingegen ist die Grenze zu Moldawien. Babiychuk fotografiert den Alltag im Dorf, die Geschäfte, den Feierabend der Menschen, den Kindergarten, die Grundschule und die Postfiliale. Viel mehr gibt es hier nicht. Und viel mehr braucht man auch nicht, könnte man meinen, wenn man diese Bilder sieht. Doch ist es so? Ist die Beschaulichkeit des Lebens erstrebenswert? Dieses Buch stellt mehr Fragen, als es Antworten gibt. Der Fotograf selbst findet ganz nüchterne Worte für sein fotografisches Konzept: „In diesem Projekt setzte ich mich mit der Gegenwart und Vergangenheit meiner Heimat – der Ukraine – auseinander.“

Anatoliy Babiychuk: Horaivka. 148 Seiten. FOTOFEDITION 2018. 33 Euro